

Jagdaufseher in Niedersachsen

Herzlich willkommen

auf den Internetseiten des Verbandes der Jagdaufseher Niedersachsen e.V. (VJN) - Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Jagdschutzbelangen.

Diese Seiten versorgen Sie mit allen Informationen rund um das Jagdwesen und über die Arbeit der Jagdaufseher in Niedersachsen.

***Jagdaufseher in Niedersachsen
Gemeinsame Verantwortung für Natur, Wild und Jagdschutz***

Wer wir sind

Geprüfte Jagdaufseher aus Niedersachsen haben 1986 den Verband der Jagdaufseher Niedersachsen e.V. (VJN) gegründet.



Jagdaufseher

Der Jagdaufseher ist - in Vertretung bzw. beauftragt durch den Revierinhaber - für die Bewirtschaftung des Jagdreviers verantwortlich.



Der BDJV

Der "Bund Deutscher Jagdaufseherverbände e.V." ist die Vereinigung der unabhängigen Jagdaufseherverbände.



Seminare

Wir bieten Ihnen eine interessante Auswahl an jagdlichen Seminaren, schnuppern Sie rein



Fachgruppen

Im VJN haben sich Interessierte Mitglieder in Fachgruppen für Schweiß- und Stöberhunde organisiert.



Shop

In unserem VJN-Shop bieten wir unseren Mitgliedern eine Auswahl an Verbands-Effekten.



Bitte beachten Sie unseren [Datenschutzhinweis](#) zu der am 25.5.2018 in Kraft getretenen DSGVO, Sie finden den Hinweis in der Fußzeile.



StiE – Startschuss!

Nach Übernahme der Fachgruppenleitung – Bericht im letzten Hegemeister – sind nun die internen Abstimmungen zur Funktionsweise der Fachgruppe StiE abgeschlossen. In der Sitzung des VJN-Vorstandes vom 26.09.2018 wurde die Geschäftsordnung der Fachgruppe auf die praktischen Bedürfnisse angepasst.

Beteiligen kann sich in der Fachgruppe jedes Mitglied des VJN, welches im Besitz eines gültigen Jagdscheins ist und einen Stöberhund mit Papieren führt, der entweder bereits ausgebildet ist (VStP, Brauchbarkeit Stöbern nach Landesrecht oder VGP/VPS/GP mit mindestens einem genügend in dem Prüfungsfach Stöbern) oder sich in Ausbildung befindet (dann aber noch nicht das dritte Lebensjahr vollendet hat). Zur Aufnahme muss das neu entwickelte Aufnahmeformular ausgefüllt und mit den geforderten Nachweisen an den Gruppenleiter übersandt werden. Das Aufnahmeformular steht auf der Internetseite des VJN unter der Rubrik Fachgruppe StiE zum Download bereit.

Nach erfolgreicher Prüfung der Voraussetzungen steht dem aufgenommenen Fachgruppenmitglied über Whatsapp eine Informationsplattform zur Verfügung. Dort werden Stöberjagdtermine kommuniziert.

Wer sich als Jagdherr/Jagdleiter mit Stöberjagdangeboten an StiE wenden möchte, kann dem Fachgruppenleiter dies gerne telefonisch (unter 0173/7211161) oder per eMail (stie@jagdaufseher-niedersachsen.de) mitteilen. Eine Fachgruppenmitgliedschaft ist dazu nicht notwendig. Es sollten neben den persönlichen Kontaktdaten des Jagdherrn/Jagdleiters und den geplanten Stöberjagdterminen unbedingt auch örtliche Begebenheiten, jagdliche Anforderungen, Gespannanzahl und – soweit notwendig – weitere Spezifikationen (z.B. Hundewünsche etc.) genannt werden.

Der Fachgruppenleiter stellt den Fachgruppenmitgliedern diese Angebote via Whatsapp auf der Informationsplattform vor. Interessierte Fachgruppenmitglieder haben dann die Möglichkeit, sich bei dem Jagdherrn/Jagdleiter zu melden.

Es wird sich in den kommenden Monaten bzw. Jahren zeigen, inwieweit StiE den Stöbergespannen und Jagdherrn/Jagdleitern ein nützliches Tool sein kann. Als Fachgruppenleiter versuche ich im Rahmen dessen, meinen Beitrag zu leisten.

Dennis R. Kramer LL.M.



Erfolgreich bestandener Jagdaufseherlehrgang 2018

Mit Ehrgeiz und Spaß ans Ziel

Viel Input, kompetenter Unterricht zu allen relevanten Themen, eine Menge „Büffelei“ und vor allem gute Laune lagen hinter uns 33 Teilnehmern des Jagdaufseherlehrgangs des VJN, als wir unsere Urkunden zur bestandenen Prüfung am 25. März entgegennahmen. Die 28 Männer und fünf Frauen unserer eingeschworenen Gemeinschaft hatten sich dazu entschlossen, an vier intensiven Wochenenden im Februar und März die Bank in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Delmenhorst zu drücken. Wir alle sind Jägerinnen und Jäger aus Passion, die ihr Wissen bereichern und sich mit neuen Themen wie etwa Flora und Fauna, der neuesten Gesetzeslage, Verhalten gegenüber Jagdgegnern und Wilderern oder aber Wildfolgevereinbarung und vieles mehr auseinandersetzen wollen.

Antworten auf diese und andere Fragen gab es ab dem 10. Februar 2018. An diesem ersten Lehrgangstag bereitete uns die **1. Vorsitzende des VJN, Sibylle Erbut** einen sehr herzlichen Empfang mit umfangreicher Lehrgangseinführung. Sie wird allen Teilnehmern als Seele von Mensch in Erinnerung bleiben. Ihr Unterricht war absolut überzeugend und mit viel Spaß verbunden. Sie führte uns durch die Themengebiete: Wildfolge, Brauchtum und Nachsuche mit geprüften Schweißhund bis zur Organisation der Gesellschaftsjagden. Wir waren uns alle einig: Sie ist eine tolle Frau mit viel Engagement! Liebe Sibylle, nicht die **Glücklichen** sind dankbar sondern es sind die **Dankbaren**, die glücklich sind...in diesem Sinne: Herzlichen Dank für alles, was

Du für uns getan hast.

Überhaupt wurden sämtliche Prüfungsinhalte interessant vermittelt. Die Rechtsanwälte Dennis R. Kramer und Michael Körber nahmen uns Nichtjuristen die Sorge, bei dem vermeintlich trockenen Thema nur „Jägerlatein“ zu verstehen. Sehr verständlich und unkompliziert wurden hier Rechtsthemen erörtert. Landesjagdgesetz, Wildschäden aus rechtlicher Sicht, Wildschadensverfahren, Strafrecht und Strafprozessrecht sowohl Körbers als auch Kramers gelungene Unterrichtsgestaltung trugen dazu bei, dass manch einer von uns plötzlich juristische Ambitionen verspürte. Dieses Fach ist in einer sich ständig verändernde Welt der Jagd und einer zunehmenden Anzahl von Wilderern nicht nur spannend, sondern extrem wichtig.

Im Unterricht zum Waffenrecht haben wir sehr viel gelernt, obwohl wir alle der Meinung waren, durch die Jägerprüfung doch bereits gut vorbereitet zu sein. Da geht noch mehr, zeigte uns Udo Schmidt. Er legt großen Wert auf Fachwissen, frei nach dem Motto "Keiner verlässt den Lehrgang mit offenen Fragen!". Nach diesem Modul fühlten wir uns alle gut gewappnet.

Sabine Neumann-Heinen brachte uns auf den (Jagd-)Hund – ihr Unterricht wurde zu einem Erlebnis. Die Mehrheit unserer Gruppe ist Hundehalter und so dachten wir uns, dass wir das Lerntempo mal etwas drosseln könnten. Das war ein Trugschluss! Sabines unglaubliches Fachwissen und ihr großes Herz für die vierbeinigen Jagdbegleiter ergaben einen rundum informativen Lehrgangsbeitrag, der uns lange im Gedächtnis bleibt. Besonders beeindruckend ist ihre Leidenschaft, mit der sie uns ansteckte. Wir sehen unsere treuen Begleiter wieder mit ganz neuen Augen!

Um das Image der Jagd in der Öffentlichkeit ging es mit Svend Jürgensen. In Rollenspielen mussten wir Situationen durchspielen, die uns begegnen könnten: ein Jagdaufseher erwischt einen Wilderer, einem Jagdgegner gegenüber soll der Standpunkt vertreten werden. Deeskalation war hier das Zauberwort und oft entstanden aus den Szenen viele Diskussionsansätze, die lebhaft in der Gruppe analysiert wurden. Diese Lernphase war äußerst intensiv, aber auch sehr wichtig und mit einem immer gut gelaunten Svend auch eine Freude.

Uwe Old (Polizeikomm.) führte uns durch das Themengebiet Rechtskunde. Wie schützt man sich vor Wilderern und vor Störungen in seinem Jagdbezirk. Was ist mit der Sicherung von Beweismitteln und wie weit kann man die Polizei- und/oder die Forstbehörde mit einbeziehen. Uwe nahm uns „aus polizeilicher Sicht“ mit auf die Reise der Rechtsprechung und gab und diesbezüglich wertvolle Information.

Jürgen Meyer führte uns durch Themen wie Berufsgenossenschaft und UVV Jagd, über Reviermanagement

erfahren wir viel von Lüder Steinberg. Mit Dieter Beining trafen wir dann auf einen Dozenten, der eine unglaublich positive Energie versprühte. Ob es um die richtige Zerlegung (Zerwirken) eines Wildschweins ging, Hinweise zur Vermarktung von Wild oder Wildkrankheiten: Das breite Wissen des Wildbrethygieneexperten beeindruckte uns tief.

Unsere Verantwortung gegenüber der Fauna und Flora machte uns einmal mehr der Lehrgang über Hege und Naturschutz mit Reimer Esselborn bewusst. Keiner kennt sich mehr mit der Natur aus und er lebt es! Man spürt seine Naturverbundenheit in jedem Satz. Spannend waren seine Ausführungen zum Anlegen und Pflegen von Biotopgehegen oder auch zu Wild- und Ablenkfütterungen

Last but not least geht ein großes Lob an Daniel Aebker. Er hat sich um das ganze „Drumherum“ gekümmert und wir lernten ihn als „Kumpeltyp“ kennen, mit dem man Pferde stehlen kann.

Nach vielen Vorbereitungen zuhause – denn, so unser Jurist: Dennis Kramer des Lehrgangs: „Es wird einem nichts geschenkt!“ - und der Anspannung am Prüfungstag selbst freut sich unsere Gruppe, dass wir es alle geschafft haben. **Unser Resümee:** Jede Lernstunde hat sich gelohnt! Wir danken euch allen und werden nun mit Stolz und Fachwissen die Effekten des VJN tragen.

Es grüßt mit einem herzlichen Waidmanns Heil

Eure Sabine Röder

Jagdaufseherin

PS. Vielleicht seid ihr uns ja doch so schnell nicht los, denn es geht für viele weiter...wir sehen uns zu den Modulen des „Revierhegemeister“ wieder!!!



Aktuell im Bereich [Download](#)

- Flyer Hundearbeit im Wolfsgebiet, Leitfaden für Jagdleiter und Hundeführer
- Flyer der Jägerschaft Bremervörde zum Kitzretter der Firma TM IT-Systemhaus

Jagdaufseher in Niedersachsen - Gemeinsame Verantwortung für Natur, Wild und Jagdschutz

Verband der Jagdaufseher Niedersachsen e.V (VJN)

Landesgeschäftsstelle:
Jagdhof Wellen

Waldstr. 15-17

27616 Beverstedt-Wellen

Telefon: 04747-7464-519

Fax: 04747-7464-520

e-Mail: geschaeftsstelle@jagdaufseher-niedersachsen.de

www.jagdaufseher-niedersachsen.de